



## **Wertschöpfung für die Region**

Stadt nimmt öffentlich Stellung zu geplanten Windpark auf Rauhkasten/Steinfirst

**Weitere wichtige Etappe: Der Gengenbacher Stadtrat beschließt das gemeindliche Einvernehmen zum Bau und Betrieb von vier Windenergieanlagen auf Rauhkasten/Steinfirst. Der Genehmigungsantrag nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz war bereits Ende September eingereicht worden.**

„Seit vielen Jahren setzen wir als Gemeinde auf erneuerbare Energien als notwendige und alternative Energiequellen“, betont Bürgermeister Thorsten Erny in der öffentlichen Stadtratsitzung am vergangenen Mittwoch. „Mit dem Areal Rauhkasten/Steinfirst haben wir in enger Abstimmung mit Hohberg und Friesenheim einen idealen Standort gewählt.“ Der Windpark soll zukünftig 7.700 Haushalte mit Strom versorgen.

„Wir wollen die kommunalen Kohlendioxid-Emissionen reduzieren“, betont der Gengenbacher Rathaus-Chef. „Gleichzeitig sehen wir als Gemeinde in den Windenergie-Anlagen ein gutes Instrument der lokalen Wertschöpfung, zum Beispiel in Bezug auf Pächterlöse oder auf attraktive Beteiligungsmöglichkeiten für Gemeinden und Bürger. Wir haben nicht nur das Hier und Heute im Blick, sondern denken auch an das Wohl zukünftiger Generationen!“

## **Menschen und Natur im Blick**

In der Gemeinderatssitzung zeichnete Berater Rolf Pfeifer von Endura Kommunal in Freiburg die wesentlichen Etappen des Windkraftprojekts der vergangenen drei Jahren nach. „Mit dem Flächenpooling am Standort haben wir die Grundlage für eine faire und gerechte Verteilung der Pächterlöse geschaffen. Kein Grundstückseigentümer wird bevorzugt. Weiterer Vorteil: Durch das Pooling ist eine möglichst naturverträgliche Planung möglich geworden.“

Aus den über 20 Angeboten von Investoren hat die Firma Enercon die Ausschreibung für sich gewonnen. „Enercon hat überzeugt, weil sie den Standort-Gemeinden und ihren Bürgerinnen und Bürgern die besten Beteiligungskonditionen angeboten und eine vergleichsweise hohe Pachtzahlung vertraglich zugesichert hatte“, erklärte Pfeifer.

Es folgten der langwierige Genehmigungsprozess mit zahlreichen Gutachten zu Fledermäusen, windkraftsensiblen Vogelarten und den Denkmalschutz die Burg Hohengeroldseck betreffend. „In dieser Zeit hat es auch einen intensiven Abstimmungs- und Kommunikationsprozess mit den angrenzenden Gemeinden Gengenbach, Friesenheim, Hohberg, Lahr und Seelbach gegeben.“

Erste verlässliche Daten, wie wirtschaftlich die Windkraft auf dem Areal Rauhkasten/Steinfirst tatsächlich sein wird, liefert seit Juni der Windmessmast. „Wir können davon ausgehen, dass der Windpark jedes Jahr durch Pachtzahlungen und den Erlösen aus dem Stromverkauf und der Gewerbesteuer eine regionale Wertschöpfung von zirka 100.000 Euro pro Windenergieanlage hat.“

Stadt Gengenbach  
Kaufhaus  
Hauptstraße 17  
77723 Gengenbach  
Tel.: 0 78 03 - 9 30-0



Pressemitteilung

20.11.2015

Das heißt über den Windpark fließen knapp eine halbe Million Euro an jährlicher zusätzlicher Wertschöpfung in die Region!“

Stadt Gengenbach  
Kaufhaus  
Hauptstraße 17  
77723 Gengenbach  
Tel.: 0 78 03 - 9 30-0